



## SCHWEINEPRODUKTION

### Feines Futter: bessere Leistung, schlechtere Gesundheit

In Dänemark wurde untersucht, welchen Einfluss die Vermahlung des Getreides auf die Mastschweine hat. Der Getreideanteil von 75 Prozent im Futter bestand zu 50 Prozent aus Gerste und zu 50 Prozent aus Weizen. In den Versuchen wurde einerseits alles Getreide fein vermahlen (>80% kleiner als 1 mm), entweder Gerste oder Weizen grob vermahlen, oder alles Getreide grob vermahlen. Die Resultate sind klar.

Die Futtermittelverwertung konnte durch die Feinvermahlung signifikant gesteigert werden. Bei Weizen betrug die Verbesserung 30 Gramm pro Kilogramm Zuwachs, bei Gerste sogar 50 Gramm. Es wurde deutlich weniger Stärke in der Gülle gefunden, was ebenfalls auf die bessere Verdaulichkeit der Stärke schliessen lässt. Die Zunahmen der Schweine waren bei fein gemahlener Gerste signifikant höher, bei Weizen war

der Unterschied nicht statistisch abgesichert. Der Magerfleischanteil und auch die Futteraufnahme waren durch den Vermahlungsgrad nicht beeinflusst.

Schlechter sieht es bezüglich der Gesundheit der Tiere aus. Die Schweine mit fein vermahlenem Futter hatten mehr Durchfalltage zu verzeichnen und mussten deshalb häufiger behandelt werden. Auch war das Vorkommen von Magengeschwüren erhöht. Hier zeigte sich vor allem bei der Gerste ein Effekt. Bei grober Gerste waren die Mägen gesünder. Bei Weizen spielte der Vermahlungsgrad keinen Unterschied. Die Verluste waren in allen Varianten gleich hoch. Unter dem Strich resultierte für die fein vermahlene Variante ein finanzieller Vorteil von sechs Prozent. Die Autoren empfehlen aber bei Problemen mit dünnem Kot und Magengeschwüren, trotzdem auf gröberes Futter zu wechseln.

| Lukas Schulthess, Strickhof



Bild: SGD